



Wichtige Punkte zum Gelingen von integrativer Zusammenarbeit im Rahmen einer engen Zusammenarbeit zwischen zwei Institutionen, wie z.B. Kitas und Altersheimen

Voraussetzungen

- ★ Unterstützung durch die Trägerschaften
- ★ Genügend Zeit für Vorabklärungen und Gespräche
Einblick in die Institutionen verschaffen, Gespräche mit Verantwortlichen, Personal und Beteiligten
- ★ Zustimmung der Beteiligten
Interviews mit Bewohnern, Personal, Kindern und Eltern
- ★ Motivierte Mitarbeiter/innen
Interesse, generationenverbindend zu arbeiten; bei Neueinstellungen als Aufnahmekriterium berücksichtigen
- ★ Kontakte und Beziehungen knüpfen
Vertrauen bei den Beteiligten aufbauen, Erstbesuche, Brücken zwischen Jung und Alt schaffen, Erfolgsbeispiele herausstellen

Konzeptionelle Arbeit

- ★ Freiwilligkeit beider Generationen
Eine Teilnahme darf nur freiwillig erfolgen
- ★ Respektieren der Menschenwürde
Persönliche Grenzen wahren, junge wie ältere Menschen in die Planung und Vorbereitung einbeziehen, vorhandene Bedürfnisse berücksichtigen
- ★ Bildung von Arbeitsgruppen
regelmässige Sitzungen, Vertretung beider Institutionen, Erfahrungsaustausch, um Infos und Impulse weiterzugeben, Evaluation der Ergebnisse
- ★ Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen für die beteiligten Generationen
Begleitung, Räume, Zeit, Häufigkeit der Begegnungen, Grösse der Gruppen
- ★ Passende und integrierte sowie regelmässige Angebote
Bestehende Angebote beider Institutionen nutzen; jene Angebote wählen, die für beide Generationen von Interesse sind; Kontinuität gewährleisten; langfristige Planung
- ★ Flexibilität in den geplanten und spontanen Aktivitäten
Raum für spontane Alltagsbegegnungen schaffen